



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXXVI. Werner von Alvensleben schenkt den neuen Fischteich bei
Gardelegen dem Kloster Königslutter, am 24. Aug. 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

friderick hefft vorebret vnd vorfegelt, na vthwifunge des breues, schullen holden, des sy denn sick an beyden syden also vorwillet vnd woll to freden sin. Dede ouer de fulue dyck forder, wen vnser liuen Bruders breff ergenant Inholt, ymande schaden edder forder vnd hogher vlote vnd stowede, Dar schulln sy vmme an beyden parten to samende komen vnd In fruntschopp versuken, efft de vorbenomeden Radmann vnd Inwonere to gardelege edder de des to dunde hebben wedderstadinge vnd vornuginge von wernern ergenant wolden nehmen. Konnen sy denn ouer allfulke fruntschopp nicht vordregen, Alsz denn schall eyn yderman dat sine, wes om tobehoret, beholden vnd sick des gebruken vngehendert von allweme. Hiran vnd ouer sin gewesen vnnse Rede vnd liuen getruwen Meister friderick Sesselman vnser liuen Bruders kenzler vnd Domprouest to lubbus, Meister Andreas haffelman prouest to Soltwedell, Er Johann verdeman prouest to dambeke vnnse kenzler, Mathias von Jagow, Busse von der Schulemborg Ritters, Arnd von luderitz vnnse houetmann, Matthias vnd werner von der Schulemborgh, Busse von Aluenfleue vnd ander mer vnser Rede louenwerdich. To orkunde mit vnnsem Anhangenden Ingefegill vorfegelt vnd Geuen to Soltwedel, na Cristu vnser Hern gebord verteyhundert Jar vnd darna In deme dre vndveftigsten Jare, am Dingstage na der octauen corporis cristi.

Nach dem Original im Stadtarchive.

CLXXXV. Des Kurfürsten Friedrich Entscheidung des Streites über den Teich zu Gardelegen, vom 29. Oct. 1453.

Wir friderich, — Marggraue Zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reychs Ertzkemerer vnd Burggraue zu Nurnberg, Bekennen — So denn vormals vnwille vnd zweifertikeit zwischen vnserm Radt vnd lieben getruwen werner von aluenfleue an eynem vnd Borgermeistern vnd Radmann vnser Stad Gardelege vnd ouch dem gothus zcu Nuendorff am andern teil, von des nuwen tichs wegen erstanden ist gewesen, daz wy zewischen In besprochen vnd betedinget habent, Als fulcher tich ymandes an ackern, wifen adder andern gutern schaden tun adder bringen worde, das denn de gnante werner feyn erben ader wer Gardelege das Slosz Inn haben werdt vmb folche gutere, acker, wesen adder wie die weren redeliche wedderstadinge mit andern gutern ader gelde tun sol. Worde och von vns vnde vnser herfschaft erkant, das fulcher Tich schedelich were dem gemeynen besten, vnd sunderlichen vnser Stad Gardelege an iren Stadmuren vnd graben schaden brechte, alldann sol fulcher Tich nach erkantnisse vnser herfschaft abegetan werden alles ane arg vnde geuerde, Zcu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefegell versfegelt vnd geben zeur welfznagh, am Mantage nach Sanct Simon vnde Judentage, nach gots gebort vierthundert vnd dar nach Im driundfunfzigsten Jaren.

Nach einem Transsumte im Stadtarchive. — Gercken, Dip. v. March. II, 500.

CLXXXVI. Werner von Alvensleben schenkt den neuen Fischteich bei Gardelegen dem Kloster Königslutter, am 24. Aug. 1455.

Ek Werner van aluenfleue knape bekenne — dat ek — vmme salicheit der selen myner vnd alle myner eldern hebbe geuen vnd geue in kraft dusses breues Zodann vischdyck, alle ek gebuwet

vnd maket hebbe myt rade willen vnd fulbort des hochgeborn Irluchteden fursten vnd herren, herrn ffrederikes des eldesten, Marchgrauen to Brandeborch vnd Burggrauen to Nurenberg, Ok mit gunst vnd rade der Stad Gardelege, belegen tuschen dem Clostere to Nyendorpe vnd der Stad Gardelege mit aller finer nut, tobehoringe, beteringe, gewinste vnd achtunge hindere vnd schaden, des ek vnd myne eruen lider sin gewesen von wegen des Rades der Stadt Gardelege, wo man sodanen benomen vnd redeliken bibringen kan vnd mach, Dem werdegen In god vater vnd herren dem abbete vnde der gantzen sammeling des closters funte peters vnd pauwels to konigflutter. Darvor scholn de gnante Abbet vnd fameling myner vnd alle myner eldern gedechtnisse iarlikes to twen tyden holden myt vigilien, Missen, almissen vnd gebede, na wonheyt eres closters: vnd ek werner vorgnant vnd myne eruen scholn vnd willen one des vorgnanten dykes sin rechte heren vnd weren, wur one des not vnd behuff is vnd van vns des begerende sin. — Na Cristi gebord etc. vifvndeveffentlich iar, am daghe funte Bartolomei des hilgen apostels.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive.

CLXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt die Entscheidung des Kurfürsten über den Teich bei Gardelegen, am 17. Dez. 1455.

Wir ffrederik de Junger, von gots gnaden Margraue to Brandeborch vnd Burggraue to Norenberg Bekennen — So als de hochgeborn furste vnse leue broder Margraue ffrederik twuschen vnser leuen getruwen Werner von Aluenseue vppe eine vnd deme Rade vnser Stad Gardelege vppe de andern side von sodaner sake wegen andrepinde den dyk bedegedinget entscheiden vnd vordreuet hefft, alle das de suluen breue clariken inholden vnd vtweisen, dat wy sodann entschedinge bewillet vnd gefulbortet hebben, Bewillen vnd vulborden de ok in kraft dieses breues. To orkunde mit vnser anhangeden Ingesegel vorsegelt vnd geuen to Tangermunde, am Midweken na lucie na cristi vnser hern gebort viertheinhundert Jar vnd dar na in dem vifvndevefftigsten Jare.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive. — Gercken's Dipl. II., 504.

CLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt die Schenkung des neuen Teichs bei Gardelegen dem Kloster Königslutter, am 1. Mai 1457.

Wir ffridrich, von gots gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemmerer vnd Burggraue zu Nurenberg etc. Bekennen — Als dan vnser lieber getruwer Werner von Aluenseue vor sich vnd sein erben In gots ere vnd vmb seiner selen selikeit willen den Tich vnd See, den er van vnser herschafft gehabt hat, gelegen vff der veltmarke des dorffes boytzendorff, zwischenn vnser Stad Gardelege vnd dem dorff wenwede, dem Abt gantzer sammelingen vnd Clostere lutter gnant Sand Benedicti ordens gegeben vnd vorlassen hat, das wir zu zu sulcher gabe vnser gantzen willen vnd fulbort geben, Daz ouch bestätiget vnd confirmeret haben nach lute des breifes von dem gnanten werner dar ober gegeben. — Geben zu Brunfwick, am Son-